



Projektbeschreibung / Konzept

Sanierung Tierberglühütte 2026/ 2027

Auftraggeber: SAC Sektion Baselland
Postfach 120
CH-4410 Liestal

Ersteller: SAC Sektion Baselland
Hans- Peter Tschui
Pascal Suppiger
CH-4132 Muttenz

Autor: Hans- Peter Tschui
Pascal Suppiger

Erstelldatum: 02.04.2026

Änderungen:

Datum	Visum	Art	Index	Begründung
02.04.26	Sup	Erstellung	0.1	
22.04.26	Sup	Anpassungen	1.0	Finalisierung

Inhaltsverzeichnis

1	AUFBAU DES DOKUMENTS	1
2	MANAGEMENT SUMMARY	2
3	Allgemein	3
3.1	Wer sind wir	3
3.2	Die Tierberglhütte	3
4	AUSGANGSLAGE	4
5	Umsetzung	4
6	Die betrieblichen und regulatorischen Sachverhalte	5
7	Das Sanierungsvorhaben (Leistungsbeschreibung)	5
7.1	Fensterersatz Planjahr 2026	5
7.2	Dachsanierung mit Einbau Unterdach, Neueinbau Dachhaut und Dacheindeckung Planjahr 2027	5
7.3	In-Dach-Einbau und Aufrüstung der Energie-Erzeugungsanlage (Strom, Warmwasser) Planjahr 2027	5
8	Leistungsbeschrieb nach BKP	6
8.1	BKP 224 – Bedachungsarbeiten (SIA 118 / NPK 224)	6
8.1.1	Pläne	7
8.1.2	Fotos	9
8.2	BKP 221 – Fenster (SIA 118 / NPK 221)	12
8.2.1	Pläne	13
8.2.2	Fotos	15
8.3	BKP 233 – Photovoltaikanlage (SIA 118 / NPK 233)	16
8.3.1	Pläne	17
8.3.2	Fotos	18
8.4	BKP 235 – Solarthermieanlage (SIA 118 / NPK 235)	19
8.4.1	Pläne	19
8.4.2	Fotos	19
8.5	Qualitätssicherung und Dokumentation	20
8.6	Projektphasen und Verantwortlichkeiten	20

9	ORGANIGRAMM	21
10	ZEITPLAN	22
11	KOSTENERMITTLUNG GESAMTSANIERUNGSPROJEKT	23
11.1	Kostenplanung	23
11.2	Finanzierungsplanung / Erwartungsrechnung	23

1 AUFBAU DES DOKUMENTS

Das vorliegende Dokument beschreibt das **Sanierungsprojekt der Tierberglhütte** der SAC Sektion Baselland im Sustengebiet. Ziel ist es, die Hütte langfristig zu sichern, baulich zu erneuern und gleichzeitig die Energieversorgung zu verbessern, um den Betrieb unter den anspruchsvollen hochalpinen Bedingungen nachhaltig zu gewährleisten. Nach jahrzehntelanger Nutzung bestehen insbesondere bei der Gebäudehülle – vor allem bei Fenstern und Dach – deutliche Mängel, die einen dringenden Handlungsbedarf aufzeigen (**Ausgangslage, Kap. 3, S. 7**). Die Energieinfrastruktur wird im gleichen Zuge ersetzt, um Synergien zu nutzen und die Effizienz der Gesamtlösung deutlich zu verbessern.

Die Umsetzung erfolgt etappenweise: Zunächst ist im Jahr 2026 der Ersatz der Fenster geplant, bevor 2027 die Dachsanierung sowie die Erneuerung der Energieanlagen umgesetzt werden (**Umsetzung, Kap. 4, S. 7; Sanierungsvorhaben, Kap. 6, S. 8**). Das Dokument führt schrittweise von der Ausgangslage über die Zielsetzung bis hin zu den konkreten baulichen Massnahmen. Besonders zentral ist dabei der detaillierte Leistungsbeschreibung nach Baukostenplan (BKP), in dem die einzelnen Arbeiten – etwa für Dach, Fenster sowie Photovoltaik- und Solarthermieanlagen – technisch präzise beschrieben sind (**Leistungsbeschreibung BKP, Kap. 7, S. 9–22**).

Ergänzend werden die Projektorganisation, Zuständigkeiten und der Zeitplan dargestellt, was eine strukturierte und nachvollziehbare Umsetzung ermöglicht (**Projektphasen & Organisation, Kap. 7.6 / 8 / 9, S. 23–25**). Den Abschluss bildet die Kosten- und Finanzierungsplanung: Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 370'000, wovon ein Teil durch Eigenmittel und Subventionen gedeckt ist, während der verbleibende Betrag über externe Beiträge und Spenden finanziert werden soll (**Kosten & Finanzierung, Kap. 10, S. 26; Kurzüberblick im Management Summary, Kap. 1, S. 4**).

Zusätzliche Hintergrundinformationen zur Organisation sowie zur Geschichte und Nutzung der Hütte finden sich im allgemeinen Teil des Dokuments (**Kap. 2, S. 6**). Insgesamt vermittelt das Dokument ein klares und vollständiges Bild des Projekts und dient als fundierte Grundlage für Planung, Entscheidungsfindung und Finanzierung.

2 MANAGEMENT SUMMARY

Die Tierberglühütte des SAC Baselland im Sustengebiet liegt auf rund 2800 Meter. Sie ist im Sommer und Winter zugänglich und bewartet. Durch den Betrieb der Tierberglühütte am Steingletscher generiert die Sektion im Oberhasli ca. 4000 Übernachtungen pro Jahr. Darüber hinaus besuchen viele Bergwanderer die Hütte als Tagesgäste. Dies trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Haslitaler-Region bei. Zusätzliche Attraktivität erhielt die Hütte mit dem von unserer Sektion im Jahre 2007 eingerichteten Klettersteig, welcher in der Zwischenzeit überregional bekannt und beliebt wurde. Dank dieses vielseitigen Angebotes und ihrer besonderen Lage wird die Tierberglühütte auch als Stützpunkt für Ausbildungskurse des SAC, des Militärs und von Jugend & Sport benutzt. Mit einer konsequenten Ausrichtung der Energieversorgung auf umweltschonende Quellen und bestmögliche Energieeffizienz leben wir der Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes in dieser Bergregion nach.

Die Zeit und die Exposition der Hütte auf 2800 Meter setzen die Bausubstanz und die Infrastruktur besonderen Belastungen aus. Die Fenster - zuletzt in den 1960er und teilweise den 90er Jahren ersetzt - sowie das Dach (Eterniteindeckung, Dachhaut, Unterdach) weisen inzwischen Mängel auf, welche mit hoher Dringlichkeit behoben werden müssen, um den Werterhalt zu gewährleisten und dem Risiko für Wasserschäden im Beherbergungsbereich entgegenwirken zu können. Mit der Dachsanierung, die im Jahr 2015 aus Kostengründen zurückgestellt wurde, sollen die Energieerzeugungsanlagen für Elektrizität und Warmwasser neu als In-Dach-System verlegt werden. Damit kann das Risiko für Sturmschäden wesentlich reduziert und die Effizienz des Systems verbessert werden.

Die Projektplanung ist abgeschlossen. Der inhaltlich-technische Geltungsbereich des Projektes ist im Projektbeschrieb definiert und dargestellt. Die Baubewilligung für den Fensterersatz (Ausführung 2026) ist vorhanden. Vertragsabschluss und Auftragserteilung erfolgten am 13.04.26. Die Konzeption und Planung des Dachersatzes und der Erneuerung der Energieversorgung ist in Arbeit und auf Herbst 2026 terminiert. Für die Ausführung ist gemäss der Standortgemeinde Gadmen keine Bewilligung nötig. Die Realisierung des Teilprojektes Dach/PVA erfolgt im Jahr 2027

Für das Vorhaben haben wir beim Hüttenfonds des SAC-Zentralverbandes einen Subventionsantrag eingereicht. Die Generalversammlung des SAC Baselland hat mit Beschluss vom 20. März 2026 das Projekt als Paketlösung genehmigt und den Vorstand mit der Ausführung beauftragt.

Die Gesamtkosten (plus/minus 15%) belaufen sich unter Einrechnung von Reserven für Unvorhergesehenes auf CHF 370'000. Nach Abzug der beantragten Subvention des SAC-Hüttenfonds von CHF 120'000 und zweckgebundenen Eigenmitteln der Sektion von CHF 100'000 resultiert ein Finanzierungsfehlbedarf von CHF 150'000, welchen wir mit Beiträgen von institutionellen Geldgebern wie Swisslos, Stiftungen und Gönnern sowie mit Spenden unserer Mitglieder zu decken versuchen.

3 ALLGEMEIN

3.1 Wer sind wir

1921 wurde die Sektion Baselland des Schweizer Alpen-Club SAC gegründet, der Vereinssitz ist Liestal, Kanton Basel-Landschaft. Mit rund 2800 Mitgliedern zählen wir zu den grössten Sektionen der im SAC-Zentralverband organisierten 115 SAC-Sektionen. Unsere Mitglieder verteilen sich auf die Kantone Basel-Landschaft sowie Basel-Stadt, sowie den umliegenden Regionen Leimental, Birstal und Fricktal.

Die SAC Sektion Baselland ist ein Bergsportclub mit einem attraktiven Tätigkeitsangebot. Das Angebot umfasst die typischen Bergsportsparten „Berg- und Alpinwandern, Schneeschuhwandern, Sommer- und Winteralpinismus und weitere bergsportverwandten Sportarten“ sowie Aus- und Weiterbildung-Kurse in den genannten Wirkungsfeldern.

3.2 Die Tierberglühütte

Im Jahre 1938 beschloss die Jahresversammlung der SAC Sektion Baselland den Bau der Tierberglühütte auf einer markanten Felskanzel am Fuss des Gwächtenhorns auf knapp 2800 m.ü.M am Steingletscher im Gebiet des Sustenpasses. Noch während des 2. Weltkrieges wurde mit dem Bau begonnen und im August 1942 konnte sie eingeweiht werden.

1968/1969 wurde die Hütte ein erstes Mal erweitert. 1993/1994 wurde eine zweite Erhöhung der Beherbergungskapazität und dringende Erneuerungen realisiert. Im Erneuerungszyklus 2015/2016 mussten nach Massgabe des Gesetzgebers (Gewässerschutz) die sanitären Anlagen durch eine moderne Trocken-WC-Anlage ersetzt werden. Weiter wurden Schwachstellen in der Infrastruktur saniert und die Photovoltaikanlage und Thermokollektoren zur weitgehenden Vermeidung des Einsatzes von nicht erneuerbaren Energien ausgebaut.

Die Tierberglühütte wird von einem Haslitaler- Hüttenwartehepaar in einem Pachtmandat mit unserer Sektion geführt. Die 4'000 jährlichen Übernachtungen mit Nachtessen und Frühstück bei 70 Schlafplätzen zeugen von der strukturellen Kapazität und der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur. Zudem werden pro Jahr zusätzlich noch rund 3000 Tagesgäste verpflegt. Dank alpinistisch leichten Touren wird das Gebiet im Sommer und im Frühjahr sehr geschätzt und eignet sich wegen der Lage am Gletscher hervorragend zur Ausbildung für den SAC, das Militär, Bergsportvereine und zahlreiche andere Institutionen.

4 AUSGANGSLAGE

Die Tierberglhütte weist nach jahrzehntelanger Nutzung deutliche bauliche Mängel auf, insbesondere im Bereich der Gebäudehülle. Die bestehenden Fenster stammen teilweise aus den 1960er- und 1990er-Jahren und entsprechen weder energetisch noch baulich den heutigen Anforderungen. Zudem zeigen sie altersbedingte Abnutzungserscheinungen, welche den Hüttenbetrieb langfristig beeinträchtigen.

Ein noch grösseres Problem stellt das Dach dar. Die bestehende Konstruktion weist Undichtigkeiten auf, sodass wiederholt Wasser in den Innenraum eindringt, beispielsweise im Bereich des Bergführerzimmers. Ursache dafür ist insbesondere das fehlende Unterdach sowie die überalterte Dacheindeckung aus Eternit. Neben der eingeschränkten Gebrauchstauglichkeit besteht hier auch Handlungsbedarf hinsichtlich Materialalterung und Schadstoffproblematik (Asbest).

Zusätzlich ist die bestehende Energieinfrastruktur betroffen: Die auf dem Dach installierten Photovoltaik-Module und Sonnenkollektoren sind ebenfalls in die Jahre gekommen und weisen zunehmend Schäden auf. Insgesamt ergibt sich somit ein klarer Sanierungsbedarf zur Sicherstellung eines langfristig sicheren, funktionalen und nachhaltigen Hüttenbetriebs

5 UMSETZUNG

Die Sanierung erfolgt etappiert, wobei in einem ersten Schritt der Ersatz der Fenster vorgesehen ist. Diese Massnahme ist für das Jahr 2026 geplant und erfolgt unabhängig von den weiteren Eingriffen. Ziel ist es, die Gebäudehülle zeitnah energetisch und funktional zu verbessern.

In einer zweiten Etappe erfolgt die umfassende Dachsanierung. Dabei wird die bestehende, beschädigte Dacheindeckung ersetzt und ein funktionierendes Unterdach erstellt, um die Dichtigkeit dauerhaft sicherzustellen. Gleichzeitig wird im Zuge dieser Arbeiten die Energieinfrastruktur modernisiert: Die bestehenden Photovoltaik-Module und Sonnenkollektoren werden durch effizientere Systeme ersetzt und neu als Indach-Anlage integriert. Dadurch können sowohl die Energieeffizienz gesteigert als auch Schäden durch Witterungseinflüsse reduziert werden.

Durch die Kombination dieser Massnahmen wird nicht nur der bauliche Zustand der Hütte nachhaltig verbessert, sondern auch die Energieversorgung langfristig gesichert und an den steigenden Bedarf angepasst.

6 DIE BETRIEBLICHEN UND REGULATORISCHEN SACHVERHALTE

Alpine Unterkünfte sind im Gegensatz zu Bauten im Mittelland wesentlich härteren Umwelteinflüssen ausgesetzt. Im Weiteren bedeuten der Betrieb in der Nebensaison und vor allem der Winterbetrieb eine extreme Beanspruchung der Bausubstanz. Daher sind die wiederkehrenden Renovationen und Erneuerungsarbeiten wesentlich kostenintensiver.

Die letzte umfassende Sanierung und Erweiterung der Tierberglühütte fand 2015/2016 statt, wobei vor allem bauliche Anpassungen und Erweiterungen zum Brandschutz, für dringend erforderliche Stau-/Schuh- und Trockenräume, Infrastruktur-Aufrüstung zur Umsetzung der Auflagen des Gewässerschutzes, der umweltschonenden Energieversorgung sowie zur Verbesserung des betrieblichen Ablaufs vorgenommen wurden. Die Umbau- und Sanierungskosten beliefen sich mit CHF 1,82 Mio. auf rund 45% des Anlagenwertes.

7 DAS SANIERUNGSVORHABEN (LEISTUNGSBESCHREIBUNG)

Mit dem vorliegenden Sanierungsvorhaben soll die Tierberglühütte langfristig gesichert und gleichzeitig energetisch verbessert werden. Die einzelnen Massnahmen sind aufeinander abgestimmt und bauen in sinnvoller Weise aufeinander auf.

7.1 Fensterersatz Planjahr 2026

In einer ersten Etappe ist der Ersatz der bestehenden Fenster vorgesehen. Diese sind aufgrund ihres Alters sowie der starken Beanspruchung in hochalpiner Lage nicht mehr ausreichend funktionstüchtig. Durch den Einbau neuer Fenster wird die Gebäudehülle verbessert, Wärmeverluste werden reduziert und der Schutz vor Witterungseinflüssen erhöht. Gleichzeitig schafft diese Massnahme eine wichtige Grundlage für die nachfolgenden Arbeiten am Dach.

7.2 Dachsanierung mit Einbau Unterdach, Neueinbau Dachhaut und Dacheindeckung Planjahr 2027

Im Anschluss erfolgt die umfassende Sanierung des Dachs. Die bestehende Eindeckung sowie der Dachaufbau werden rückgebaut und fachgerecht entsorgt. Anschliessend wird das Dach mit zeitgemässer Dämmung, Unterdach und neuer Eindeckung wieder aufgebaut. Diese Massnahme stellt sicher, dass das Gebäude auch unter den anspruchsvollen klimatischen Bedingungen langfristig dicht und widerstandsfähig bleibt. Gleichzeitig wird die Bausubstanz nachhaltig geschützt und die Voraussetzung für die Integration der Energieanlagen geschaffen.

7.3 In-Dach-Einbau und Aufrüstung der Energie-Erzeugungsanlage (Strom, Warmwasser) Planjahr 2027

Parallel zur Dachsanierung wird die Energieversorgung der Hütte erneuert und in das Dach integriert. Die Anlagen zur Strom- und Warmwassererzeugung werden als In-Dach-System ausgeführt und technisch auf den aktuellen Stand gebracht. Dadurch wird die Betriebssicherheit erhöht und die Anfälligkeit gegenüber Witterungseinflüssen reduziert. Zudem kann die vorhandene Dachfläche effizienter genutzt werden, was sich positiv auf die Energieproduktion auswirkt. Insgesamt leistet die Massnahme einen wichtigen Beitrag zu einem zuverlässigen und nachhaltigen Hüttenbetrieb.

8 LEISTUNGSBESCHRIEB NACH BKP

8.1 BKP 224 – Bedachungsarbeiten (SIA 118 / NPK 224)

Die Leistungen umfassen sämtliche Arbeiten für den Rückbau und Neubau der Steildachkonstruktion der Tierberglühütte.

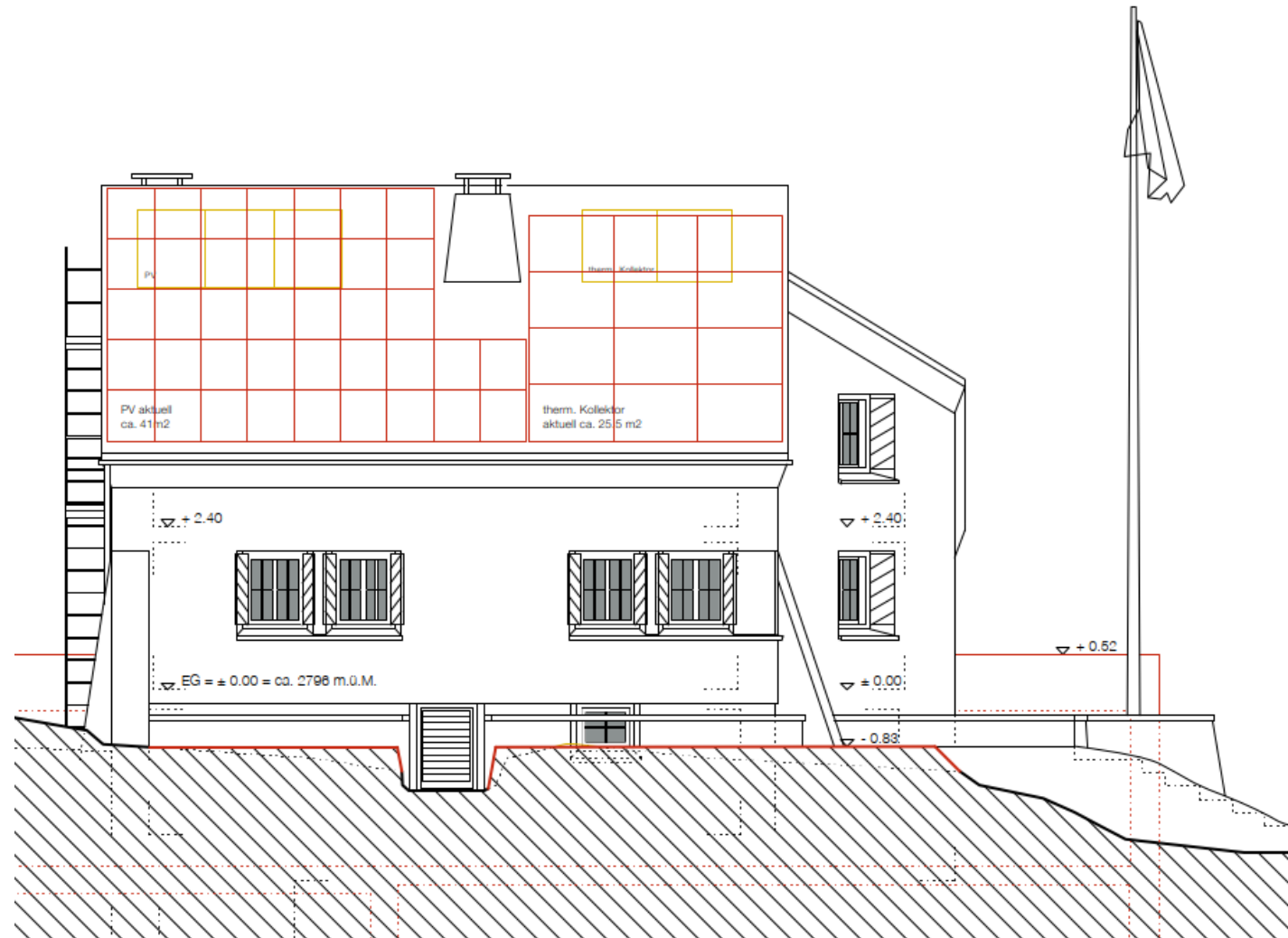
Der Rückbau beinhaltet die vollständige Demontage der bestehenden Dacheindeckung (Eternit), inklusive Lattungen, Unterdach, Schalung sowie vorhandener Wärmedämmung. Die Materialien sind sortenrein zu trennen und unter Berücksichtigung der geltenden Umwelt- und Entsorgungsvorschriften fachgerecht abzutransportieren und zu entsorgen.

Der Neuaufbau erfolgt gemäss den anerkannten Regeln der Technik und umfasst folgende Schichten: luftdichte Ebene (Dampfbremse), Ergänzung bzw. Ersatz der Wärmedämmung zwischen den Sparren, Schalung als Tragebene, Unterdach (wind- und regensicher), Konterlattung sowie Dachlattung. Die Dacheindeckung erfolgt voraussichtlich mit einem Prefa-Metallsystem.

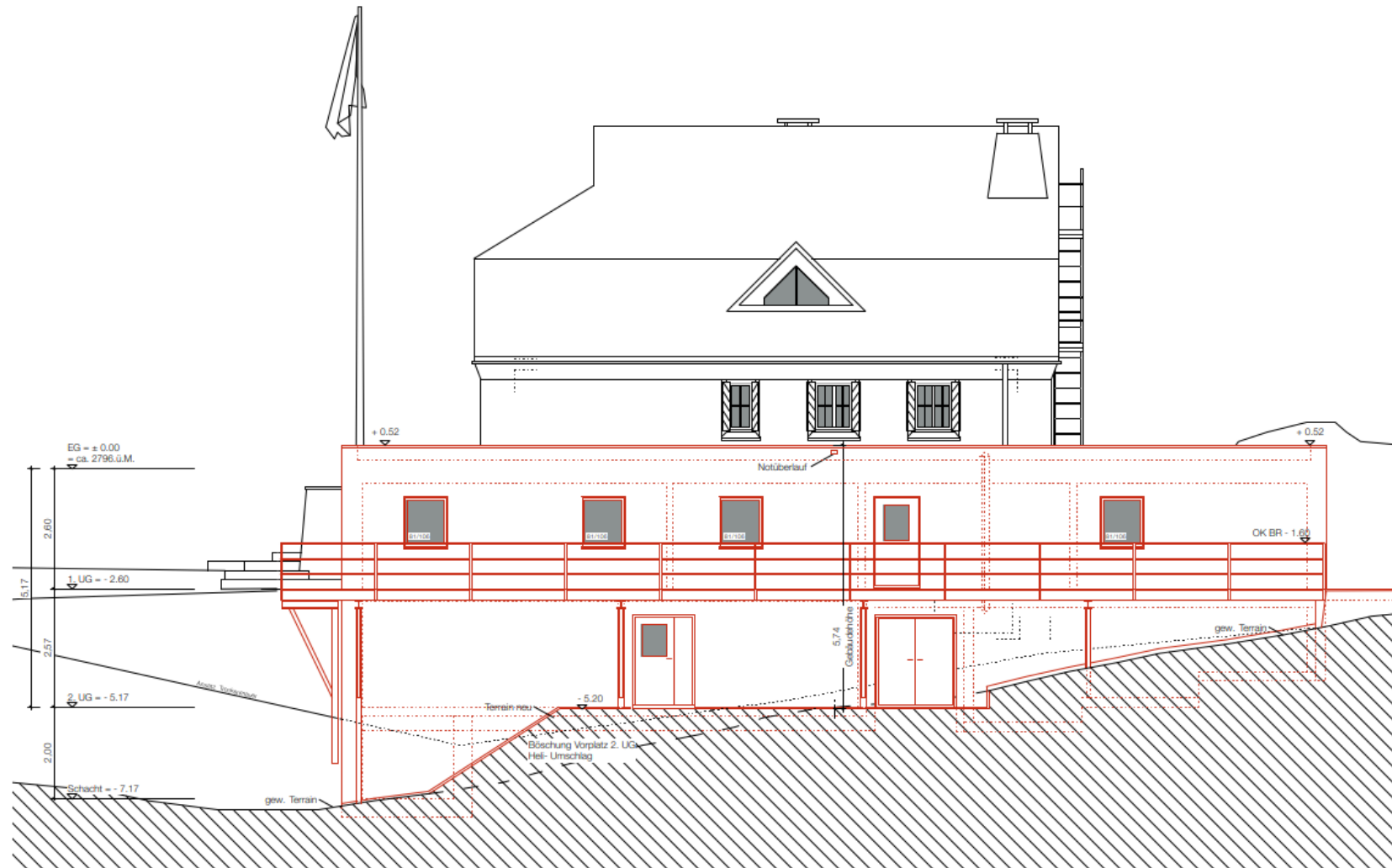
Weiter sind sämtliche Anschlüsse, Einfassungen und Durchdringungen auszuführen, insbesondere Trauf-, Ort- und Firstanschlüsse, Kehlen, Kamin- und Lüftungseinfassungen sowie Anschlüsse an angrenzende Bauteile und Anlagen. Die Dachentwässerung (Rinnen, Ablaufrohre) ist vollständig neu in Metall (Kupfer) zu erstellen.

Die Arbeiten beinhalten ebenfalls Baustelleneinrichtung, Gerüste, Witterungsschutz sowie sämtliche Transporte (inkl. Helikopterlogistik).

8.1.1 Pläne



Ansicht (Bestand): Südseite



Ansicht (Bestand): Nordseite

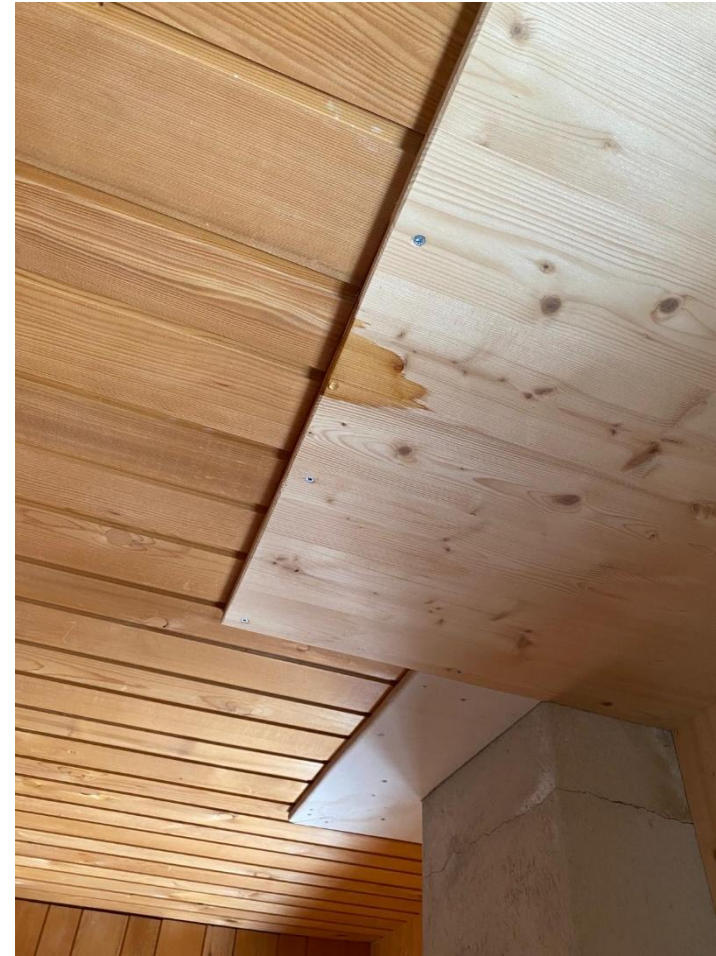
8.1.2 Fotos



Ansicht: Südseite



Ansicht: Nordseite



Bilder: Wassereintrittsstellen

8.2 BKP 221 – Fenster (SIA 118 / NPK 221)

Die Leistungen umfassen die Lieferung und Montage von Holz/Metall-Fenstern inklusive sämtlicher Nebenarbeiten.

Die bestehenden Fenster sind auszubauen, zu entsorgen und die Öffnungen für den Einbau neuer Elemente vorzubereiten. Die neuen Fenster werden als Holz/Metall-Konstruktionen mit umlaufenden Dichtungssystemen sowie hochwärmedämmender Isolierverglasung ausgeführt.

Die Fenster erfüllen die Anforderungen hinsichtlich Luftdichtheit, Schlagregensicherheit sowie Wärmeschutz gemäss geltenden Normen. Die Oberflächenbehandlung erfolgt mehrschichtig (Grundierung, Zwischen- und Deckbeschichtung).

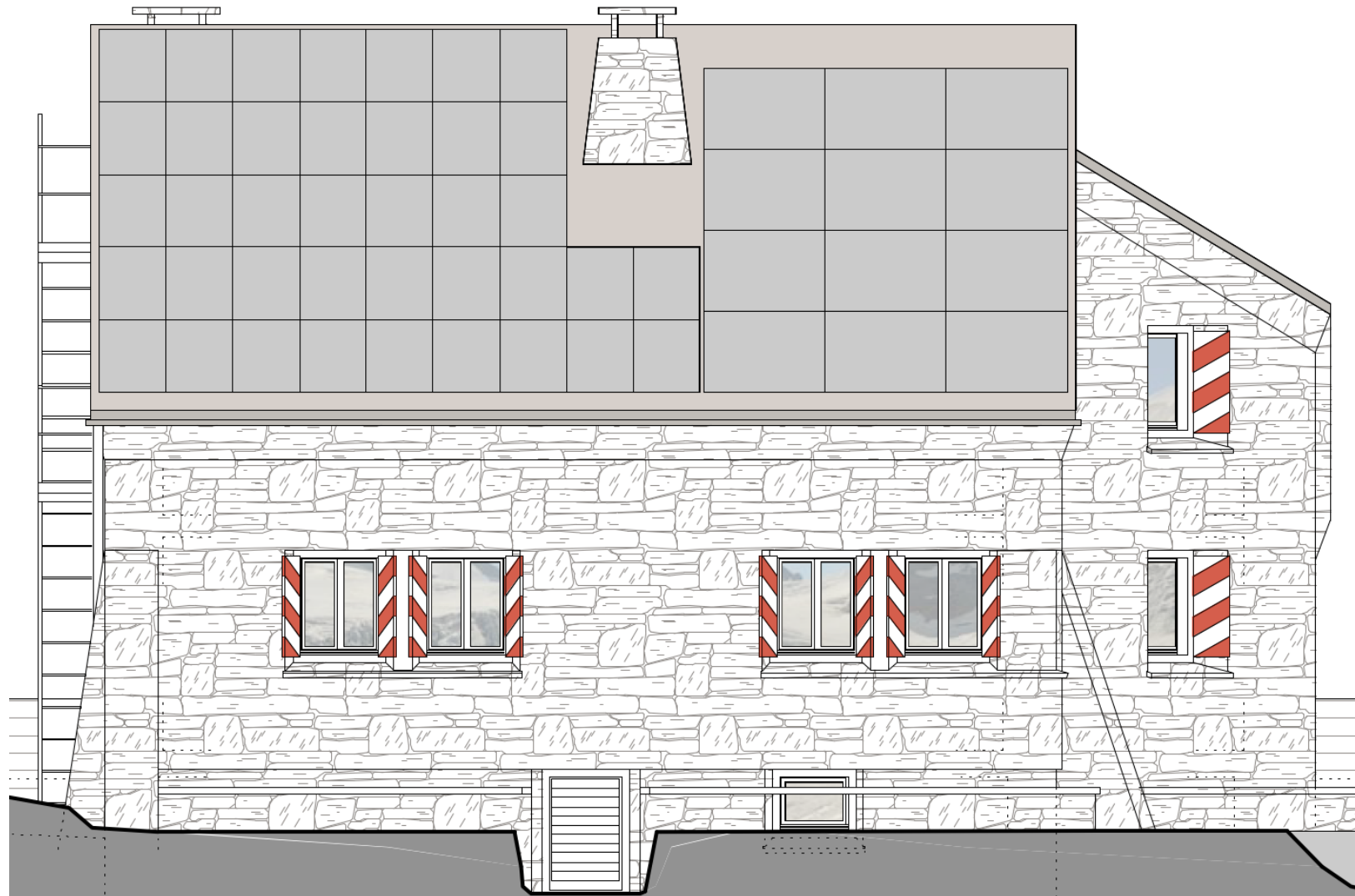
Die Montage beinhaltet das Setzen, Ausrichten und Befestigen der Elemente sowie die fachgerechte Ausbildung der Anschlussfugen (innen luftdicht, aussen schlagregendicht). Ergänzend sind innere und äussere Verkleidungen sowie notwendige Anpassungsarbeiten auszuführen.

Die Leistung umfasst ebenfalls Massaufnahme, Werkplanung sowie Koordination mit angrenzenden Gewerken.

8.2.1 Pläne



Ansicht (Neu) : Westfassade



Ansicht (Neu): Ostfassade

8.2.2 Fotos



Bilder: Fenster mit Schwitzwasser und Fenster, beide Bilder im Speiseraum aufgenommen

8.3 BKP 233 – Photovoltaikanlage (SIA 118 / NPK 233)

Die Leistungen umfassen Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer dachintegrierten Photovoltaikanlage.

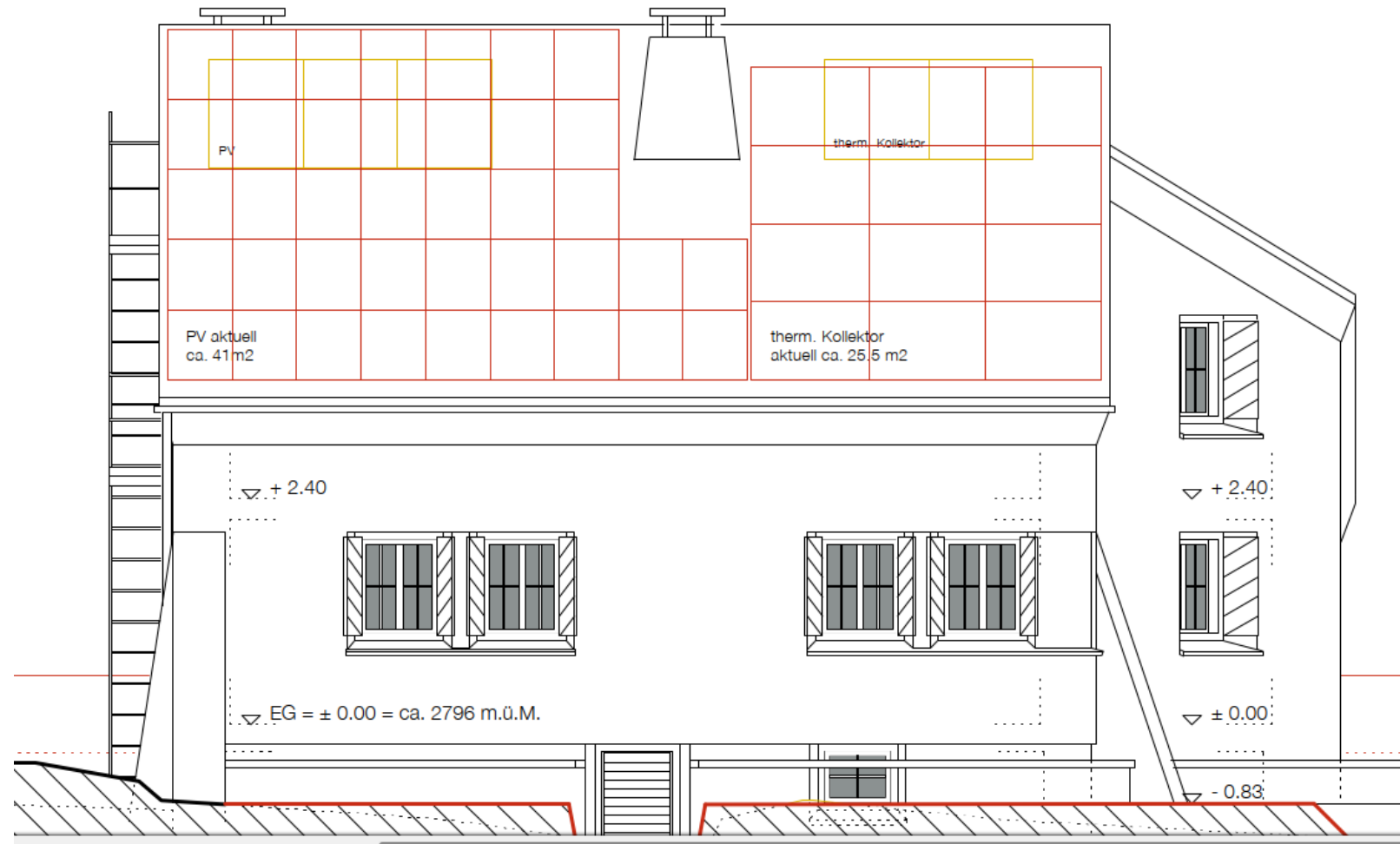
Die bestehende Anlage ist zurückzubauen und fachgerecht zu entsorgen. Die neue Anlage wird als Indach-System mit Solardachplatten ausgeführt, welche die Funktion der Dacheindeckung übernehmen. Die installierte Leistung beträgt ca. 7.3 kWp.

Die Arbeiten umfassen die mechanische Montage der Module, die elektrische Verschaltung sowie die Installation der notwendigen Komponenten (Generatoranschlusskasten, Verkabelung, Anschluss an Wechselrichter).

Weiter sind sämtliche Prüfungen, Funktionskontrollen und die Inbetriebnahme der Anlage auszuführen. Die Planung beinhaltet die Auslegung der Anlage, Dimensionierung der Stränge sowie die Koordination mit Dachaufbau und übrigen Gewerken.

Sicherheitsrelevante Einrichtungen wie Absturzsicherungen sind in die Anlage zu integrieren.

8.3.1 Pläne



Ansicht (Bestand): Südseite, PV und therm. Kollektor

8.3.2 Fotos



Ansicht: Südseite, PV und therm. Kollektor

8.4 BKP 235 – Solarthermieanlage (SIA 118 / NPK 235)

Die Leistungen umfassen die Demontage der bestehenden Solarthermieanlage sowie die Lieferung und Montage einer neuen Anlage.

Die neue Anlage besteht aus Grossflächenkollektoren mit Aluminiumrahmen und integrierter Wärmedämmung. Die Kollektoren werden auf dem Dach montiert und hydraulisch an das bestehende System angeschlossen.

Die Arbeiten beinhalten die Lieferung sämtlicher Komponenten (Kollektoren, Halterungen, Anschlussleitungen, Wärmeträgermedium), die Montage der Anlage sowie das Befüllen, Entlüften und die Inbetriebnahme.

Die Integration in die Dachkonstruktion sowie die Abstimmung mit der Photovoltaikanlage sind sicherzustellen. Bestehende Leitungen sind soweit möglich weiterzuverwenden und anzupassen.

8.4.1 Pläne

Siehe Kapitel 7.3.1

8.4.2 Fotos

Siehe Kapitel 7.3.2

8.5 Qualitätssicherung und Dokumentation

Die Qualitätssicherung ist ein zentraler Bestandteil des gesamten Sanierungsvorhabens und wird über alle Projektphasen hinweg konsequent berücksichtigt. Aufgrund der exponierten Lage der Tierberglühütte auf rund 2800 m ü. M. gelten erhöhte Anforderungen an Materialwahl, Konstruktion und Ausführung. Bereits in der Planungsphase wird deshalb grosser Wert daraufgelegt, dass ausschliesslich bewährte, langlebige und für hochalpine Bedingungen geeignete Lösungen zur Anwendung kommen.

Während der Ausführung werden die Arbeiten kontinuierlich begleitet und überprüft. Die Bauleitung sowie die verantwortlichen Vertreter der Bauherrschaft stellen sicher, dass die vereinbarten Qualitätsstandards eingehalten werden und die Arbeiten fachgerecht ausgeführt sind. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Gebäudehülle (Fenster und Dach), da diese für die Dauerhaftigkeit und den Schutz der Hütte entscheidend ist. Ebenso wird die Integration der Energieerzeugungsanlagen sorgfältig kontrolliert, um einen zuverlässigen und effizienten Betrieb sicherzustellen.

Nach Abschluss der einzelnen Bauetappen erfolgen strukturierte Abnahmen, bei denen die ausgeführten Arbeiten überprüft und dokumentiert werden. Sämtliche relevanten Unterlagen wie Pläne, technische Daten, Ausführungsdetails sowie Angaben zu den verbauten Materialien werden gesammelt und in geeigneter Form abgelegt. Diese Dokumentation dient nicht nur als Nachweis der ausgeführten Arbeiten, sondern bildet auch eine wichtige Grundlage für den zukünftigen Betrieb, den Unterhalt sowie für spätere Sanierungs- oder Anpassungsmassnahmen.

8.6 Projektphasen und Verantwortlichkeiten

Die Umsetzung des Sanierungsprojekts erfolgt in mehreren klar definierten und aufeinander abgestimmten Projektphasen. Diese Struktur ermöglicht eine schrittweise und kontrollierte Realisierung der einzelnen Massnahmen unter Berücksichtigung der baulichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen.

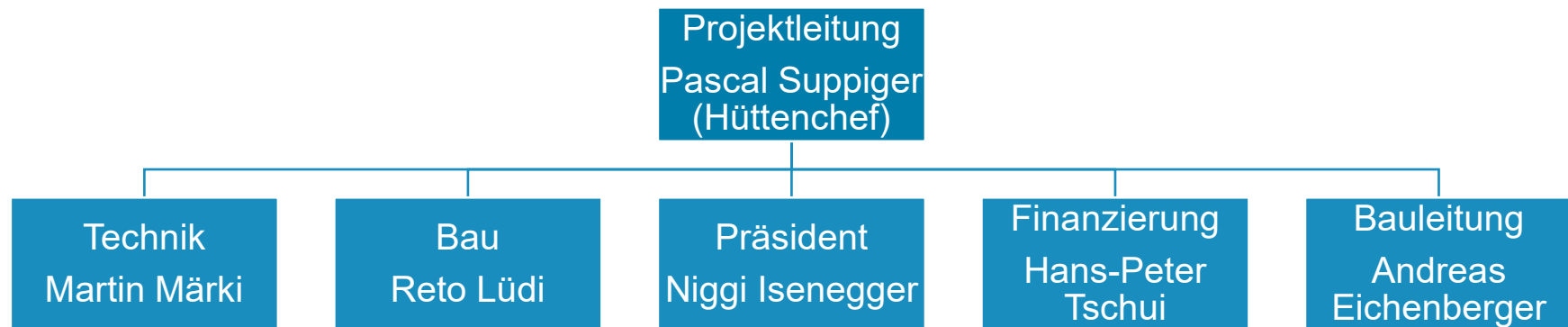
Die Gesamtverantwortung für das Projekt liegt bei der SAC-Sektion Baselland als Eigentümerin der Tierberglühütte. Der Vorstand trägt die strategische Verantwortung und trifft die grundlegenden Entscheidungen, während der Hüttenchef die operative Begleitung des Projekts übernimmt und als zentrale Ansprechperson fungiert.

Für die Planung und fachliche Ausarbeitung werden externe Fachpersonen beigezogen, welche die spezifischen Anforderungen des Bauens im hochalpinen Raum berücksichtigen. Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt durch spezialisierte Unternehmen, die über entsprechende Erfahrung in vergleichbaren Projekten verfügen. Die Koordination zwischen den Beteiligten sowie die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs erfolgt im Rahmen der Projektleitung.

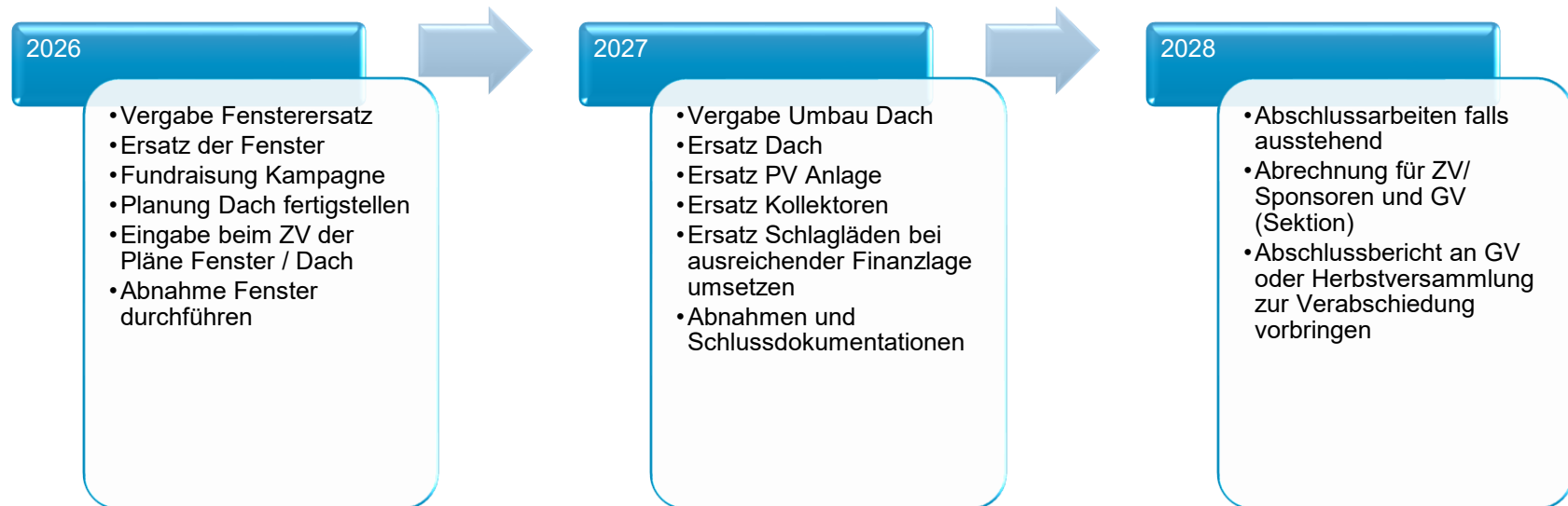
Die erste Projektphase umfasst die Vorbereitung und Umsetzung des Fensterersatzes im Jahr 2026. Darauf folgt im Jahr 2027 die Hauptphase mit der Dachsanierung sowie der Erneuerung und Integration der Energieanlagen. In der abschliessenden Phase im Jahr 2028 werden verbleibende Restarbeiten ausgeführt, die finanzielle Abrechnung erstellt und das Projekt formal abgeschlossen.

Durch die klare Aufteilung in Phasen sowie die definierten Zuständigkeiten wird sichergestellt, dass das Projekt effizient umgesetzt werden kann und die gesetzten Ziele hinsichtlich Qualität, Kosten und Termine erreicht werden.

9 ORGANIGRAMM



10 ZEITPLAN



11 KOSTENERMITTLUNG GESAMTSANIERUNGSPROJEKT

11.1 Kostenplanung

Die Kosten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

BKP	Hauptgruppen		
0	Grundstück	CHF	0
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	0
2	Gebäude	CHF	
214	<i>Fensterersatz</i>	<i>CHF</i>	<i>70'0000</i>
224	<i>Ersatz, Unterdach, Dachdeckung</i>	<i>CHF</i>	<i>165'000</i>
233	<i>PV Anlage</i>	<i>CHF</i>	<i>60'000</i>
235	<i>Solarthermie Anlage</i>	<i>CHF</i>	<i>30'000</i>
289	<i>Transporte (Helikopterflüge)</i>	<i>CHF</i>	<i>10'000</i>
3	Reserve	CHF	15'000
4	Honorare	CHF	7'500
5	Verpflegung / Übernachtungen	CHF	12'500
Total Investitionskosten (BKP 0-5)		CHF	370'000

11.2 Finanzierungsplanung / Erwartungsrechnung

Projektkosten	CHF	370'000	
Subventionen SAC Hüttenfonds	CHF	120'000	Gesuch pendent
Zweckgebundene Eigenmittel	CHF	100'000	70% des Fondsbestandes
Finanzierungslücke	CHF	150'000	
Beitrag Swisslos Fonds BL	CHF	50'000	
Beitrag Swisslos Fonds BE	CHF	25'000	
Beiträge Stiftungen	CHF	25'000	
Spenden & Donatoren-Beiträge	CHF	20'000	
Fundraising-Ergebnis	CHF	130'000	
Finanzierungs-Ergebnis	CHF	350'000	95% der Projektkosten